

Warunki pracy (wy/prze/pracowanie warunków pracy)

Condiciones de trabajo

(Faire bouger les) Conditions de travail

Bedingungslos arbeiten?

(Re)Working Conditions



***** Call for Postcards *****

Bedingungslos arbeiten?

Queer/feministische Widerstandsperspektiven auf prekäre Arbeit

Internationaler Workshop, Hamburg, 1.-3. Oktober 2004

Wir möchten auf diesem Workshop über die Prekarisierung von Arbeit diskutieren – unter Bedingungen der Migration, aber auch der Nicht-Migration und mit besonderem Fokus auf:

die Ver- (oder Ent-)geschlechtlichung von Arbeit,

die (Hetero-)Sexualisierung von Arbeit und Homophobie am Arbeitsplatz.

Aufmerksamkeit soll hierbei auch die Frage nach den Besonderheiten immaterieller Arbeit (im Bereich der Kommunikationstechnologien, der Kulturarbeit und der Dienstleistungen) erfahren.

Es geht uns darum, die aktuelle Situation zu skandalisieren, aber auch unsere eigene Beteiligung an Prekarisierungsprozessen sowie mögliche Widerstandstrategien zu reflektieren:

Inwiefern sind unsere eigenen Arbeitsverhältnisse prekär? Inwiefern bieten wir (in unseren Projekten) anderen prekäre Arbeit?

Welche (vermeintlichen) Freiheiten bergen Jobs außerhalb der Institutionen?

Welche Visionen von Arbeit haben wir? Wie wollen wir (un)tätig sein?

Teilnahmebedingungen:

"Bedingungslos arbeiten?" verzichtet auf lange Vorträge und zielt stattdessen darauf, ein gemeinsames Diskussionsforum zu bieten, in dem vielfältige Perspektiven Raum finden. Alle

TeilnehmerInnen sind eingeladen, mit einem kurzen Beitrag von 5-7 Minuten in einem beliebig gewählten Format (Referat, Video, Performance, Dia-Show, ...) die Gruppendiskussion zu inspirieren.

Wir werden ca. 35 TeilnehmerInnen sein.

Berwerbung:

Um teilzunehmen, schickt bitte eine elektronische 'Postkarte' mit Eurem schriftlichen und/oder visuellen Beitrag zu obigem Themenfeld. Die angenommenen Beiträge werden online gestellt, um schon im Vorfeld des Workshops allen TeilnehmerInnen die Chance zu geben, Querverbindungen zu anderen Beiträgen zu entwickeln.

Beiträge können zwischen Mitte Juli und spätestens 01. September eingereicht werden.

Sprachen:

Dieses internationale Treffen wird – entsprechend der Fähigkeiten und Bedürfnisse der TeilnehmerInnen - als mehrsprachiges Ereignis stattfinden. Angesichts der positiven Erfahrungen des Vorjahres werden wir aus der Gruppe heraus abwechselnd die benötigten Übersetzungen bereitstellen.

Kosten:

Es wird eine geringe Teilnahmegebühr in Höhe von 15-25 Euro geben, aber wir können auch ein kleines Honorar für die Präsentationen zahlen. Außerdem können wir einen Reisekostenzuschuss bezahlen, wobei sich dieser an den jeweils günstigsten Reisekosten orientiert. Wie im vergangenen Jahr werden wir für (kostenlose) private Unterbringung sorgen oder aber Hotelunterbringung (auf Kosten der TeilnehmerInnen) organisieren.

Wir freuen uns auf Eure 'Postkarten'!

Späteste Einreichung: 1. September 2004

Mögliche Formate: .rtf; .doc; .jpg (72 dpi), 14,5cm x 10,5cm

E-mail Adresse: esi2004@w4w.net

Website: www.queerworking.de

Ort und Zeit: 1.-3. Oktober, Universität Hamburg

Vorbereitungsteam: Dr. Antke Engel (freie Wissenschaftlerin), Claudia Koltzenburg

(Aktivistin für Menschenrechte von Lesben), Doro Wiese (Journalistin & Übersetzerin)

Gefördert durch: Heinrich Böll Stiftung, Landesstiftungen Hamburg und Schleswig-Holstein